

Inhalt

Knotenpunkte der populistischen, postfaktischen und digitalen Transformation (post-)demokratischer Öffentlichkeiten. Zur Einleitung <i>Sabrina Schenk</i>	7
Das Öffentliche als politisch-pädagogischer Zwischenraum <i>Alfred Schäfer</i>	39
„Selbst der dümmste, durch die Bildungsinflation an die Universität geschwemmte Student könnte das“. Zur Pädagogisierung und Politisierung der Universität in rechtspopulistischen Online-Medien <i>Anke Engemann & Christiane Thompson</i>	55
Die Emotionalität des Ausdrucks. Empörung – und der Streit um Urteile, Gründe und legitime Positionen des Sprechens <i>Ralf Mayer & Julia Sperschneider</i>	79
Populismus, Emotionalisierung und die Tugend der Kritik <i>Britta Hoffarth</i>	103
Populistische Protestartikulation und intellektuelle Reaktionen. Zum Zusammenhang von postfaktischer Politik, Expertokratie und positivistischer Wissenschaft <i>Tino Heim</i>	123
Medienbildung und der digitale Faschismus. Normative Anfragen an medienpädagogische Kernkonzepte <i>Valentin Dander</i>	149
Programmierter Protest? Ausdrucksformen des Widerstands im digitalen Zeitalter <i>Juliane Ahlborn & Dan Verständig</i>	175
Algorithmische Sozialtechnologien als neue Bildungsherausforderungen. Eine systemtheoretische Betrachtung zu Big Data Analytics und Social Scoring <i>Harald Gapski</i>	201
Zum Verhältnis von Daten, Agency und Selbst: Schokolade ist sehr viel mehr als Schokolade <i>Estella Ferraro</i>	225
Autor:innen	243